



Sebastian-Altar von Neuweiler (Museum in Strassburg i. Els.).

ELSÄSSISCHE HOLZPLASTIK

Von Dr. R. BRUCK¹

Die reiche Verwendung und die wieder zu lebhaftester Gestaltung erweckte Holzschnitzerei lässt in uns nur zu laut den Wunsch aufkommen, einen Blick rück-

wärts auf die Holzschnitzerei der früheren Jahrhunderte zu werfen. Keine Provinz unseres Vaterlandes aber, selbst Franken mit Nürnberg und Würzburg nicht, kann heute noch einen solchen Schatz hervorragender alter Schnitzwerke aufweisen, wie das Elsass. Die Holzschnitzerei war, abgesehen von den Erzeugnissen von Möbeln, sowie die Arbeiten für Decken und Wandtäfelung, wie fast alle Kunst der frühen Jahrhunderte eine kirchliche. Hierin hat sie bedeutende Werke hervorgebracht und diese sollen auch heute hier nur in Betracht gezogen werden.

¹ Anm. der Red. — Einige der zu obigem Aufsatz verwendeten Illustrationen, sind bereits veröffentlicht in dem Werke „Elsässische und Lothringische Kunstdenkmäler“ (Herausgeber: Dr. S. Hausmann, Verlag: W. Heinrich in Strassburg i. Els.), das wir denjenigen unserer Leser, welche sich eingehender informieren wollen, bestens empfehlen. Die Redaktion glaubte, diese Holzarbeiten, entgegen ihrer sonstigen Gepflogenheit, nur Unpubliziertes zu veröffentlichen, trotzdem und zwar zum besseren Verständnis des Aufsatzes wiedergeben zu sollen, da sie mit zu den wertvollsten Schöpfungen elsässischer Holzplastik gehören.

Obwohl die Werke der Holzplastik im Elsass, analog derjenigen der Malerei, mit denen sie bei den Altären meist ver-